



Spannend und lustig: Die Schüler und Lehrer der Visbeker Gerbertschule rücken beim Zuhören eng zusammen..

Foto: Möller

Vorleser sind im ganzen Kreis Vechta aktiv

Schulen, Gemeinden und Bürgerstiftung Vechta beteiligen sich an dem bundesweiten Aktionstag

Unter den Vorlesern sind Bürgermeister, Basketballer und Politiker. Sie lesen in den Klassen aus spannenden Kinderbüchern vor.

VON LARS CHOWANIETZ
UND VOLKER KLÄNE

Vechta. Vorlesen allein war den Kindern an der Christophoruschule in Vechta nicht genug. Dirk Mädlich, Basketball-Profi bei Rasta Vechta, musste auch noch etliche Autogramme schreiben. Die Kids umlagerten den 2,12-Meter-Mann wie einen Superstar. Mädlich war einer von 75 Vorlesern, die die Bürgerstiftung Vechta gestern in alle Vechtaer Grundschulen schickte. Insgesamt hören in der Kreisstadt mehr als 1500 Kinder den Geschichtenerzählern zu. Zum fünften Mal führte die Bürgerstiftung diese Aktion bereits durch. Anlässlich des bundesweiten Vorlesetages gab es überall im Kreis Aktionen.

In der Grundschule Rüschen-dorf unterhielt Maria Meyer, bekannt durch das Projekt „Lesen von Anfang an“ der Bürgerstiftung Neuenkirchen-Vörden, die Kinder. Sie wollte mit dem japanischen Erzähltheater „Kamishibai“ nicht nur zwei ihrer Enkelinnen, sondern jede Klassenstufe erfreuen. Schauplatz des Theaters war dabei eine Minibühne.

Durch Sichtfenster konnten die Schüler die Handlung auf Märchenbildern verfolgen. Maria Meyer bezog die kleinen Zuhörer in die Märchen „Die Bremer Stadtmusikanten“, „Froschkönig“ und vom kleinen wilden Mädchen, das sie sich selbst ausgedacht hatte, mit ein. Am Schluss konnten die Kinder bei Quizfragen ihre Kenntnisse im Bereich Märchen unter Beweis stellen.

In Bakum hatte unterdessen die Katharinschule den Vorlesetag selbst auf die Beine gestellt. Zehn Vorleser hatten sich intensiv auf ihre Visite in den Klassen der Grundschule vorbereitet. Darunter waren neben Bürgermeister Hans Lehmann, die Leiterinnen der Bakumer Kindergärten und das Team der katholischen Bücherei. Tobias

Averbeck etwa – eingeladen als Vorsitzender SC Schwarz-Weiß Bakum – hatte sich für seine Premiere als Vorleser nach Beratung im Buchladen passend das Jugendbuch „Fußballprofi“ ausgesucht. Die zentrale Botschaft: „Immer gut zusammenhalten“, erklärte Averbeck.

Goldenstedts Bürgermeister Willibald Meyer setzte bei seinem Besuch zum Vorlesetag in der Huntealschule hingegen auf einen Klassiker. Er las den 4. Klassen aus Erich Kästners „Als ich ein kleiner Junge war“ vor, während sich sein ehrenamtlicher Stellvertreter Alfred Kuhlmann für plattdeutsche Geschichten entschieden hatte. In der Ellenstedter St. Heinrich-Schule lasen die ehemalige Rektorin Rosemarie Schillmöller und Ralph Muhle, Vorsitzender

der Mittelstandsvereinigung, Goldenstedt vor.

Die Visbeker Gerbertschule verließ sich mit der Wahl ihrer Vorleser nicht nur auf die lokale Prominenz, wie etwa Dechant Hermann Josef Lücker und Pfarrer Wilfried Scheuer. Hier lasen neben dem früheren Schulleiter Erwin Stubbe und Elisabeth Bockhorst auch ehemalige Lehrer vor. Visbeks Bürgermeister Gerd Meyer stellte seine Fähigkeiten als Vorleser in der Grundschule Rechterfeld unter Beweis.

Die Grundschule Höner Mark in Dinklage gestaltete nach eigener Einschätzung als einzige Schule in Süoldenburg am bundesweiten Vorlesetag komplett auf Plattdeutsch und Saterfriesisch. Damit beteiligte sich die Schule als eine von niedersachsenweit 16 Grundschu-

len an einer Plattdeutsch-Lese-stafette. In Dinklage funktionierte das so: Vier Schülerinnen der 2. Klasse waren gemeinsam mit Klassenlehrerin Hildegard Herms-Westendorf im Kindergarten St. Catharina und lasen 20 Minuten die Geschichte von „Gesa un dat Aohnweer“. Dann übergaben sie den Staffelstab per Telefon an die nächste Station, die Grundschule in Bardowick in der Lüneburger Heide.

In Handorf-Langenberg wurde der Vorlesetag in die Bücherei St. Barbara verlegt. Hier lasen die Ratsherren Udo Schlarmann und Ludger Westerhoff. Holdorfs Bürgermeister lud mit Co-Vorleserin Sylvia Boje zur Vorlesestunde ins Rathaus. Für die älteren Schüler kam der Landtagsabgeordnete Dr. Stephan Siemer als Vorleser in die Oberschule.



Danke: Zwei Schüler der Bakumer Katharinschule bedanken sich im Namen ihrer Klasse bei Tobias Averbeck. Foto: Chowanietz



Gefragter Mann bei den Kids: Dirk Mädlich muss auch Autogrammwünsche erfüllen. Foto: Kläne